



Ich lasse mich Dir ...

Ich lasse mich Dir, Herr,
und bitte Dich:
Mach ein Ende aller Unrast.

Meine Gedanken lasse ich Dir.
Ich glaube nicht mehr, dass ich so
klug bin, mich selbst zu verstehen,
dieses ganze Leben oder die
Menschen.
Lehre mich, Deine Gedanken
denken.

Meine Pläne lasse ich Dir.
Ich glaube nicht mehr, dass mein
Leben seinen Sinn findet in dem,
was ich erreiche von meinen Plänen.
Ich vertraue mich Deinem Plan an,
denn Du kennst mich.

Meine Sorge um andere Menschen
lasse ich Dir.
Ich glaube nicht mehr, dass ich mit
meinen Sorgen irgend etwas bessere.
Das liegt allein bei Dir.
Wozu soll ich mich sorgen?

Meine Furcht vor meinem eigenen
Versagen lasse ich Dir.
Ich brauche kein erfolgreicher
Mensch zu sein,
wenn ich ein gesegneter Mensch
sein soll nach Deinem Willen.

Alle ungelösten Fragen,
alle Mühe mit mir selbst,
alle verkrampten Hoffnungen
lasse ich Dir.
Ich gebe es auf, gegen verschlossene
Türen zu rennen, und warte auf Dich.
Du wirst sie öffnen.

Ich lasse mich Dir. Ich gehöre Dir,
Herr.
Du hast mich in Deiner guten Hand.
Ich danke Dir!

nach Jörg Zink



Auf der Rigi

R. Wuillemin

Für Anfänger

**Sind Sie Anfänger? In einigen Stunden endet das alte Jahr.
Da werden wir alle zu Anfängerinnen und Anfängern des neuen Jahres.**

Wir lassen uns nicht gerne als Anfänger bezeichnen. Wenn in meiner ersten Ausbildung zum Mechaniker mein Lehrmeister mich als Anfänger bezeichnete, war das meist kein Kompliment. Ja, die meisten von uns sind nicht gerne Anfänger. Anfänger werden bedauert oder belächelt. Ihnen fehlt noch etwas. Sie können es noch nicht richtig. Der Anfang gilt als blosser Vorstufe zum «Eigentlichen».

Aber jetzt, am Anfang des neuen Jahres, sind wir alle Anfänger. Wir alle treten um Mitternacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar in die neue Zeitspanne des Jahres 2016 ein. Das hat mich zum Nachdenken gebracht: Manchmal ist es

gar nicht so schlecht, Anfänger oder Anfängerin zu sein.

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», schrieb Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht. Am Anfang ist manches noch nicht festgelegt. Möglichkeiten stehen offen. Anfänger haben noch nicht alles im Griff. Darum ist der Anfang, das Anfänger-Sein, auch ein wichtiger Aspekt der Theologie und der Spiritualität.

In diesem Sinne möchte ich immer wieder Anfänger werden: Dass mich die Routine und die Gewohnheiten nicht ganz im Griff haben. Ich möchte mich auf Neues und Unbekanntes einlassen. Als Anfänger im Glauben

möchte ich offen sein und nicht festgefahren. Ich möchte nicht für immer festgelegt haben, wie Gott ist und wo er sich zeigt.

Vielleicht ist das sogar der Kern des Glaubens: Nicht irgendwelche Sätze für wahr halten, sondern die eigenen Gewissheiten und Überzeugungen nicht mehr so absolut nehmen und wieder Anfänger und Anfängerin werden. Das hat viel mit dem zu tun, was im Gebet von Jörg Zink nebenan formuliert ist.

Ich wünsche Ihnen einen guten Anfang im neuen Jahr. Und dass Sie immer wieder Anfängerin und Anfänger werden können.

Roland Wuillemin, Pfarrer

Aus-Zeit in der Rushhour des Lebens eine Atempause zu Tagesende für Frauen



Wir laden ein
jeweils 20.30 bis 22.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Unterstrass,
Turnerstrasse 45
Donnerstag, 21. Januar, und
Donnerstag, 3. März 2016

Voranzeige
Samstag 2. April 2016,
10.00 bis 14.00 Uhr,
Aus-Zeit in der Altstadt

Wir besuchen Orte der Stille in
Zürichs Altstadt, lassen uns inspi-
rieren und kommen ins Gespräch.

Gönnen Sie sich Zeit für spirituelle Wegzehrung!

Forschung, Politik und Personalberatende befassen sich momentan mit der «Rushhour des Lebens». In der Lebensphase zwischen 30 und 50 treffen zahlreiche Lebensaufgaben aufeinander; berufliche Konsolidierung, Beziehungsintensität, Kinder grossziehen und die Pflege alter Eltern. Viele weichenstellende Entscheidungen, die in diese Zeit fallen, erhöhen Zeitdruck und Belastung.

Haben Sie Sehnsucht nach einer kurzen Zeit für sich, für Ihre spirituellen Bedürfnisse. Lockt Sie der Austausch dazu mit Anderen? Wir laden ein zu einer Aus-Zeit: teilen Erfahrungen, kommen zu Aktuellem ins Gespräch, suchen gemeinsam Quellen der Kraft, teilen Inspiration. Umrahmt von einem kleinen Ritual und mit kurzem Input aus dem biblisch-theologischen Fundus leiten uns Fragen wie:

Was nährt mich in der (Über-)Fülle des Alltags?
Welche Sehnsucht treibt mich und was trägt mich?
Wann bräuchte ich Atempausen, wo komme ich zur Ruhe?

Herzliche Einladung im Namen der Vorbereitungsgruppe,

Monika Frieden, Pfarrerin

Ab Januar Pilates



Ich freue mich, ab Januar 2016 eine Pilates-Lektion im Saal der reformierten Kirche Unterstrass anbieten zu dürfen.

Ich bin dipl. Physiotherapeutin und zertifizierte POLESTAR Pilates Trainerin Matte.

Unabhängig vom Alter und der körperlichen Leistung verbessert Pilates die Kraft und die Beweglichkeit, die Haltung, das Körperbewusstsein, die Ausdauer, Koordination und die Atmung.

Pilates ist ein ganzheitliches Training, welches fit für den Alltag macht. Es baut ein energetisches Körperzentrum, das täglich hilft, die Alltagsbelastungen körperlich und mental auszugleichen.

Das Training umfasst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Es ist ein Weg zu mehr Entspannung und Wohlbefinden.

Sie erreichen mich unter 079 549 08 54 oder caffisch@gmail.com

Ich freue mich auf Sie.

Daniela Caffisch

Konzert

Sonntag, 3. Januar,
17.00 Uhr,
Kirche Unterstrass

Neujahrskonzert

Trio Frizzante

Takayuki Kiryu, Trompete
Christian Bruder, Trompete
Kiyomi Higaki, Orgel

Special Guest:

Marie Takezawa, Horn
Markus Muff, Bass-Posaune



Musikgottesdienst

Sonntag, 10. Januar,
10.00 Uhr,
Kirche Unterstrass

Vokalensemble Cantarte

unter der Leitung von
Peter Eidenbenz

Sie singen Werke von
Johann Sebastian Bach,
Heinrich Schütz und
Hugo Distler

Roland Willemin,
Pfarrer, und
Kiyomi Higaki, Orgel



Die ältere Generation spricht: Marcel Lamey

«Ob es eine höhere Macht gibt, weiss ich nicht»



Herr Lamey, Jahrgang 1924, wuchs im Kreis «Chaib» als Einzelkind in einer Arbeiterfamilie auf. Beide Eltern stammten aus dem Elsass. 1941 durfte er auf Einladung des französischen Staates mit einer Gruppe anderer Ausland-Franzosen während eines Monats seine Heimat besuchen, wo er General Pétain kennenlernte. Trotzdem bürgerte er sich kurz darauf in der Schweiz ein und absolvierte 1943 die RS. Er lernte Bauzeichner und machte später das Abend-Technikum. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er als Verwalter einer kleinen Genossenschaft und war über 20 Jahre in der Kirchenpflege Saatlen, zuerst als Liegenschaftsverwalter, danach als Präsident tätig. Es war ihm wichtig, den Pfarrern nicht zu «höbeln», sondern auf gleicher Stufe mit ihnen zu kommunizieren. Seine Frau ist seit ca. 1½ Jahren im Alters- und Pflegezentrum Mattenhof, wo er sie jeden zweiten Tag besucht. Er hat zwei Töchter, beide sind verheiratet und kinderlos.

Womit haben Sie momentan persönlich am meisten zu kämpfen? Ich habe mit niemandem und nichts mehr zu kämpfen. Diese Zeit liegt hinter mir. Ab und zu macht es mir zu schaffen, alleine zu wohnen. Ich lese jedoch viel, bin gerne in der Natur und treffe mich wöchentlich mit einem alten Kollegen.

Was schätzen Sie am Älterwerden? Ich schätze es, dass ich noch so gesund sein darf und freue mich an meiner schönen Wohnung in der Irchelsiedlung. Ich fühle mich nicht einsam, sondern als «verheirateter Junggeselle». Ich koche gerne für mich und freue mich über Besuch.

Haben Sie sich schon Gedanken über Ihren Tod, Ihr Sterben gemacht?

Alle Menschen müssen sterben. Ich habe im Computer meine «Gebrauchsanweisung» für den Fall meines Todes hinterlegt. Ich möchte kein eigenes Grab, sondern im Gemeinschaftsgrab von Schwamendingen oder Oberstrass beerdigt werden. Wenn sich ein Pfarrer finden lässt, soll es eine Abdankung geben.

Was sollen ältere Menschen absolut nicht mehr – oder im Gegenteil – unbedingt noch machen?

Ältere Menschen sollen nicht so «giftig» und missgünstig sein zu anderen Menschen. Viele ältere Menschen erlebe ich als «komisch», sie sind nicht mehr interessiert an anderen Menschen, «schnurren» einen zu Tode. Ältere Menschen sollen sich weiterhin für etwas interessieren, ein Hobby pflegen.

Wie erleben Sie die Gesellschaft im Umgang mit älteren Menschen?

Nicht negativ. Ich habe bisher kaum schlechte Erfahrungen gemacht.

Glaube und Sterben: Gibt Ihnen der Glaube Halt?

Ich bin reformiert und gehe auch ab und zu in die Kirche. Ob es eine höhere Macht gibt, weiss ich nicht, glaube aber, dass wir auch von oben geführt werden. Ich versuche, hier auf Erden ein guter Mensch zu sein, niemanden zu verletzen, niemandem weh zu tun. Theoretisch bete ich jeden Abend, schlafe aber oft schon vorher ein.

Interview: Monika Hänggi

Rückblick auf den Bazar 2015



Das «Buch» Bazar Oberstrass ist um ein erfolgreiches Kapitel reicher. Am 10./11. November haben sich wieder viele Besucherinnen und Besucher im Kirchgemeindehaus getroffen, kauften ein, stöberten an den zahlreichen Flohmarktständen nach verborgenen Schätzen, liessen es sich im «Restaurant» gut gehen und kamen miteinander ins Gespräch. Man trifft sich am Bazar Oberstrass. Die Stimmung war ganz wunderbar und wir vom Leitungsteam sind glücklich und zufrieden, dass wir alle gemeinsam wieder so einen schönen Anlass durchführen konnten. Je länger, je mehr «kämpfen» Bazare ums Überleben, weil der Nachwuchs fehlt. Deshalb sind wir doppelt froh, dass wir zum einen auf eine treue «Mannschaft» zählen können und zum anderen auch immer wieder neue engagierte Helferinnen und Helfer finden. Zudem hat das ganze Mitarbeiterteam unserer Kirchgemeinde mitgeholfen. Wir hoffen deshalb, dass in Oberstrass der Bazar noch viele Jahre weiterlebt!

Zum zweiten Mal hat uns dieses Jahr Frédéric Hale mit seiner dezenten und passenden «back ground»-Musik unterhalten. Sein grosses Repertoire (alles auswendig ☺) hat sehr zur guten Stimmung im Saal beigetragen. Unserer Köchin Angela Stössel möchten wir an dieser Stelle besonders danken. Sie hat den Bazar zum ersten Mal erlebt und uns wunderbares «Schweizer-Essen» passend zum Thema gekocht. Mit Ruhe und Gelassenheit ist sie an diese grosse Aufgabe herangegangen und hat sie mit Bravour gemeistert. Alles war sehr fein und wurde geschätzt – vielen, vielen Dank!

Dieses Jahr hatten wir das grosse Glück, dass wir sehr viele schöne Artikel für unseren Flohmarkt bekamen. Einige Gemeindeglieder sind umgezogen und bevor das Brocki die verbliebenen Sachen abholte, durfte ich für den Bazar schauen. Das hat sich gelohnt und dafür möchten wir uns noch einmal ganz besonders bedanken. Der Flohmarkt ist nach wie vor ein Magnet und unsere Haupteinnahmequelle. Sie müssten einmal schauen, mit wie viel Hingabe und Ausdauer die Stände aufgebaut werden, damit dann auch alles schön präsentiert ist. Das ist einmalig. Aber auch für die feine, selbst gemachte Konfi, die schmackhaften Kuchen und Guetzli bedanken wir uns ganz herzlich. Diese Spenden in «Naturalien» sind sehr willkommen und begehrt und tragen zum sehr guten Ergebnis von **Fr. 30326.10** (brutto) bei. **Vielen Dank Ihnen allen!**

Wir alle freuen uns bereits auf den nächsten Bazar. Reservieren Sie sich doch schon heute *Dienstag/Mittwoch, 8./9. November 2016*.

Maria Trachsler für das Bazarleitungsteam

Noch eine grosse Bitte: Sammeln Sie doch schon jetzt die Dinge, die Sie nicht mehr benötigen. Wir werden bald die erste Annahme für den Bazar-Flohmarkt 2016 durchführen.

Auf unserer homepage www.kirche-oberstrass.ch finden Sie bei «Fotos & Berichte» weitere Fotos vom Bazar.

Herzlichen Dank an unsere Fotografin Andrea Bevelaqua!

Gratulation!

Acht neue Jungleiter haben den PACE-KURS 2015 erfolgreich abgeschlossen!

Gemeinsam mit den Kirchgemeinden Oberstrass und Wipkingen ist auch dieses Jahr ein toller PACE 1-Kurs in Unterstrass durchgeführt worden. Es haben sich insgesamt acht Jugendliche (3 von Oberstrass, 3 von Unterstrass und 2 von Wipkingen) entschlossen, als Jungleiter in den Gemeinden tätig zu sein. Unter der Leitung von Pamela Blöchliger (Pace-Leiterin) wurde in insgesamt sechs Stunden spielerisch erlernt, welche Aufgaben man als Jungleiter hat, wie man sich in verschiedenen Situationen verhalten soll und wie man sich für eine Leitungsfunktion vorbereiten kann.



Wir gratulieren Lénard, Robin, Zora, Mena, Alaia, Selma, Ludmilla und Karen (Bild von links) und danken ihnen für ihr Engagement. Ich freue mich heute schon auf einen gemeinsamen Ausflug oder eine Reise, wo ihr als JungLeiterInnen dabei seid.

*Andrea Bevelaqua,
Jugendarbeiterin*



Gemeinsame Erwachsenenbildung



Das Gebet

Pfr. Roland Wuillemin und Pfr. Daniel Frei

In fast allen religiösen Traditionen wird nicht nur über Gott, sondern vor allem auch zu Gott gesprochen. Das Gebet gehört zu den Grundäusserungen des Glaubens.

Mittwoch, 13. Januar 2016, 10.00 Uhr

Wie können wir heute beten?

Mittwoch, 27. Januar 2016, 10.00 Uhr

Wie hat Jesus gebetet?

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.
Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25

Oberstrass:

Verstärkung für unseren Mittagstreff und unseren Gratulationskreis gesucht

Fleissige Hände, ein freundliches Lächeln und flinke Beine ... gesucht!
Unser Mittagstreff-Freiwilligen-Team braucht Verstärkung. Haben Sie Lust, einmal pro Monat oder nach Bedarf ab 11.30 bis 14.00 Uhr unseren Mittagstreff-Gästen ein feines Menü zu servieren oder in der Küche beim Abwaschen sowie beim Auf- und Abtischen mitzuhelfen?

Für unseren **Gratulationskreis** suchen wir Menschen, die 1- bis 2-mal pro Monat im Namen der Kirchgemeinde unseren Kirchgemeindemitgliedern zum Geburtstag gratulieren. Wenn Sie ein offenes Ohr haben, gerne zuhören und interessiert sind an den unterschiedlichsten Lebensgeschichten, sind Sie im Gratulationskreis am richtigen Ort.

Gerne gebe ich Ihnen Auskunft:
Monika Hänggi, Sozialdiakonin, 044 253 62 81

Gottesdienste

Donnerstag, 31. Dezember

Pauluskirche
17.00 Uhr
Regionaler Silvestergottesdienst
«Barmherzigkeit», Hosea 6, 6
Rahel Walker, Theologin
Roland Wullemin, Pfarrer
Mutsumi Ueno und
Kantor Stephan Fuchs, Orgel
Anschliessend Apéro

Freitag, 1. Januar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Regionalgottesdienst zum neuen Jahr
«Träumen: allein – Feiern: gemeinsam», Lukas 12, 35–40
Daniel Frei, Pfarrer
Ghislain Fourny, Orgel
Anschliessend Apéro

Sonntag, 3. Januar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Das grosse Ja für gute und schlechte Tage»,
Markus 2, 18–20
Daniel Frei, Pfarrer
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 10. Januar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Wachgerüttelt»,
Johannes 1, 15–18
Daniel Johannes Frei, Pfarrer
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 17. Januar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Zukunft und Hoffnung»,
Jeremia 29, 11
Daniel Johannes Frei, Pfarrer
Anschliessend Kirchenkaffee

Alterszentrum Oberstrass

Freitag, 8. Januar

10.30 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Daniel Frei

Erwachsene und Senioren

Dienstag, 5. Januar

Kirchgemeindehaus
9.15 Uhr
Morgengebete

Donnerstag, 7. und 14. Januar

Kirchgemeindehaus
8.45 bis 9.45 Uhr und
10.00 bis 11.00 Uhr
Gymnastik
Auskunft: Marianne Ringger,
044 713 41 46

Donnerstag, 7. Januar

Kirchgemeindehaus
12.00 Uhr
Mittagstreff
Kartoffel-Lauch-Süpli
Lasagne verdura
mit und ohne Fleisch
Anmeldung bitte bis
Dienstag, 5. Januar,
bei 044 253 62 81/80

Freitag, 8. und 15. Januar

Kirchgemeindehaus
11.00 bis 12.00 Uhr
Everdance®-Tanzkurs für Seniorinnen und Senioren
Auskunft: Barbara Lochner,
079 458 10 34

Mittwoch, 13. Januar

Kirchgemeindehaus, Saal
10.00 Uhr
Gemeinsame Erwachsenenbildung
Oberstrass und Unterstrass
«Das Gebet – Wie können wir heute beten?»
Pfr. Roland Wullemin und
Pfr. Daniel Frei

Mittwoch, 13. Januar

Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr
Offenes Singen
Auskunft: Rosmarie Schinz,
044 371 34 62

Mittwoch, 13. Januar

Kirchgemeindehaus
17.30 Uhr
Billardkurs

Dienstag, 19. Januar

Pfarrzentrum Bruder Klaus
12.15 Uhr
Ökum. Wähentzmittag
Anmeldung bitte bis
Freitag, 15. Januar,
bei 044 253 62 81/80

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage
www.kirche-oberstrass.ch

Dienstag, 5. Januar

Kirche
12.00 Uhr
Wiederbeginn 3.-Klass-Unti
Susanne Eichenberger-Blaser

Donnerstag, 7. Januar

Kirche
12.00 Uhr
Wiederbeginn Minichile
Rahel Meier

Donnerstag, 7. Januar

Kirchgemeindehaus
15.30 Uhr
Club 5
Susanne Eichenberger-Blaser

Freitag, 8. Januar

Kirchgemeindehaus,
Treffpunkt
18.00 Uhr
JuKi
Besuch Ortsmuseum Zollikon,
Ausstellung zum Thema:
«Altern»
Andrea Bevelaqua

Samstag, 16. Januar

Kirchgemeindehaus
9.00 Uhr
Club 4
Rahel Meier und
Claudine Ackermann

Wir trauern um:

Margrit Graswander,
geborene Holliger, geb. 1924,
wohnhafte gewesen an der
Stolzstrasse 7

Bruno Fader-Studer, geb.
1952, wohnhafte gewesen an
der Scheuchzerstrasse 138

Kontakte

www.kirche-oberstrass.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberstrass
Winterthurerstrasse 25,
8006 Zürich

Sekretariat/Redaktion

Maria Trachsler, 044 253 62 80
Montag bis Donnerstag
sekretariat@kirche-oberstrass.ch
www.kirche-oberstrass.ch

Pfarramt

Daniel Frei, 044 363 76 00
pfr.daniel.frei@kirche-oberstrass.ch
Daniel Johannes Frei, 044 361 40 26
djfrei@kirche-oberstrass.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Monika Hänggi Hofer, 044 253 62 81
sozialdienst@kirche-oberstrass.ch

Jugendarbeit

Andrea Bevelaqua, 078 733 54 46
jugendarbeit@kirche-oberstrass.ch

Katechetinnen

Susanne Eichenberger, 044 915 04 38
eichenberger-blaser@bluewin.ch
Rahel Meier, 044 363 24 78
ramba@gmx.ch

Claudine Ackermann, 044 260 58 30
claudine.ackermann@hotmail.com

Gottesdienste

Donnerstag, 31. Dezember

Pauluskirche, 17.00 Uhr,
Ökumenischer Silvestergottesdienst
«Barmherzigkeit», Hosea 6, 6
Rahel Walker, Theologin
Roland Wuillemin, Pfarrer
Mutsumi Ueno und Kantor
Stephan Fuchs, Orgel
Anschliessend Apéro

Freitag, 1. Januar

Kirche Oberstrass
10.00 Uhr
Regionalgottesdienst zum neuen Jahr
«Träumen: allein – Feiern: gemeinsam» Lukas 12, 35–40
Daniel Frei, Pfarrer
Ghislain Fourny, Orgel

Sonntag, 3. Januar

Kirche Unterstrass
10.00 Uhr
Gottesdienst
«Jedem Anfang liegt ein Zauber inne» Markus 1, 9–11
Monika Frieden, Pfarrerin
Kiyomi Higaki, Organistin

Sonntag, 10. Januar

Kirche Unterstrass
10.00 Uhr
Musikgottesdienst
Vokalensemble Cantarte
Peter Eidenbenz
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Organistin
Anschliessend Apéro

Sonntag, 17. Januar

Kirche Unterstrass
19.00 Uhr
Abendliturgie nach Iona
Roland Wuillemin, Pfarrer
Florian Gabele, Pianist

Erwachsene

Dienstag, 5. Januar

Kirchgemeindehaus
19.30 Uhr
Dienstagrunde
Gespräch zu Spiritualität und Glaubensfragen
Pierre Kottelat
Bettina Schmidpeter
Roland Wuillemin

Mittwoch, 13. Januar

Kirchgemeindehaus
Oberstrass
10.00 Uhr
Erwachsenenbildung
Thema: Gebet – Wie können wir heute beten?
Roland Wuillemin, Pfarrer
Daniel Frei, Pfarrer

Dienstag, 19. Januar

Untizimmer
14.00 bis 16.30 Uhr
Compitreff
Fr. 5.– pro Person
Info: compi.treff.unterstrass@gmail.com

Gottesdienste in den Alterszentren

Donnerstag, 7. Januar

9.30 Uhr, Stampfenbach
Roland Wuillemin, Pfarrer
Kiyomi Higaki, Pianistin

Spiritualität

Donnerstag

(ausser in den Schulferien)
Kirche Unterstrass, 18.15 Uhr
Schweigen und Hören
Roland Wuillemin, Pfarrer

Kinder, Jugendliche und Familien

Informationen zu den regelmässigen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Sie auf unserer homepage www.kirche-unterstrass.ch

Samstag, 9. Januar

Kirchgemeindehaus
9.00 Uhr
minichile
Heidi Trachsel, Katechetin

Mittwoch, 13. Januar

Kirchgemeindehaus
12.00 bis 16.00 Uhr
Club 4+5
Patricia Luder

Konzert

Sonntag, 3. Januar

Kirche Unterstrass
17.00 Uhr
Neujahrskonzert
Trio Frizzante
Takayuki Kiryu und
Christian Bruder Trompete
Kiyomi Higaki Orgel
Special Guest:
Marie Takezawa Horn
Markus Muff Bass Posaune

Kontakte

www.kirche-unterstrass.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Unterstrass
Turnerstrasse 45, 8006 Zürich

Sekretariat

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71
Dienstag und Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,
Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr
sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Pfarramt

Roland Wuillemin, 044 362 09 22
roland.wuillemin@zh.ref.ch

Monika Frieden, 044 362 07 58
monika.frieden@zh.ref.ch

Lea Schuler, Vikarin, 078 881 22 76
lea.schuler@gmx.ch

Gemeinde- und Sozialdienst

Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37
sarita.ranjitkar@zh.ref.ch

SD Familie/Katechese

Patricia Luder, 044 362 44 47
patricia.luder@zh.ref.ch

Sigrist, Vermietungen

Luzius Zurbuchen, 079 400 16 27
luzius.zurbuchen@zh.ref.ch

Redaktion

Sari Zurbuchen, 044 362 07 71

Wir freuen uns über die Taufe von:

Johanna Luisa, Tochter der Katinka Andreina und des Luc Eichenberger, wohnhaft an der Scheuchzerstrasse 146

Daniel, Sohn der Janine Nathalie Dyckx und des Thomas Boismoreau, wohnhaft an der Lindenbachstrasse 52

Regelmässige Veranstaltungen in Unterstrass (wöchentlich ausser Schulferien)

Montag

Kirchensaal
10.50 bis 11.40 Uhr
EIKi-Turnen
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 10.– pro Lektion,
Fr. 5.– Geschwister

Montag

Kirchensaal
12.15 bis 13.15 Uhr
Tai Chi Chuan
Dorothea Keller,
044 361 46 31
Fr. 10.– pro Lektion

Montag

Kirchgemeindehaus
Gruppe 1: 15.00–15.45 Uhr
Gruppe 2: 15.50–16.35 Uhr
Singe mit de Chinde
Katharine Portmann,
044 361 07 60

Dienstag

Kirchgemeindehaus
15.00 bis 17.00 Uhr
Chrabbeltreff
Offener Treff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern.
Patricia Luder,
044 362 44 47

Mittwoch

Kirchensaal
9.00 bis 10.00 Uhr
Gym Fit/Vital
Daniela Cafilisch,
044 311 52 29
Fr. 70.– pro Semester

Mittwoch

Kirchensaal
10.15 bis 11.15 Uhr
Pilates
Daniela Cafilisch
044 311 52 29
Fr. 15.– pro Lektion

Mittwoch

Schulschwimmbad Riedtli
15.30 bis 16.15 Uhr
16.30 bis 17.15 Uhr
Aqua-Fitness
Angela Kläusler,
044 431 43 67
Fr. 12.– pro Lektion

Mittwoch und Freitag

Kirchgemeindehaus
9.00 bis 12.00 Uhr, oder bis 14.00 Uhr mit Mittagessen
Spielgruppe «Littlefoot»
Für Kinder ab 2½ Jahren
Sina Van, Spielgruppenleiterin, 078 962 71 55
van.sina@gmx.ch

Donnerstag

Kirchensaal
12.00 Uhr
Mittagstisch (vegetarisch)
Anmeldung bis Mittwoch, 12.00 Uhr, an Sari Zurbuchen, 044 362 07 71, oder sekretariat.kg-unterstrass@zh.ref.ch

Freitag

Kirchensaal
8.00 bis 9.00 Uhr
Vinyasa Yoga
Yasmin Achrafie,
dipl. Yogalehrerin,
079 293 35 03
Fr. 10.– pro Lektion